

Anwenderbericht COMback / MOS

Backup bombensicher

Online-Datensicherung schützt vor Diebstahl, Katastrophen und Irrtümern

Backup über die Internetanbindung ist ideal für den Mittelstand geeignet. Mit minimalem Aufwand und ohne Hardwareinsatz auf Kundenseite sichert ein Backup-System von COMback alle wichtigen Daten von MOS Electronic in ein rundum geschütztes Rechenzentrum.

Vom Keramikwiderstand zum SMB-Bauteil: Elektronische Bauelemente sind in den letzten Jahren immer kleiner geworden, aber nach wie vor müssen sie auf einem Trägermaterial aufgebracht und miteinander verbunden werden. Diese sogenannte Leiterplatte ist heute mehr denn je ein Präzisionsbauteil. Die Abstände zwischen den Anschlüssen eines aktuellen Chips sind nur wenige zehntel Millimeter voneinander entfernt, trotzdem muss die Leiterplatte sauber zwischen den winzigen Metallflächen trennen, sonst wird aus der raffinierten Motorsteuerung oder dem LED-Fernseher teurer Elektronikschrott.

Was früher mühsam per Hand gezeichnet wurde, ist heute natürlich die Aufgabe von spezialisierten CAD-Systemen. Die Pläne mit den Leiterbahnen werden mit modernen Belichtungsanlagen auf die Trägerplatten aufgebracht, meist sind sie aus mehreren Schichten zusammengesetzt. Es steckt viel Know-how in diesem Prozess, Wissen, dass sich der mittelständische Betrieb MOS Electronic GmbH in fast drei Jahrzehnten erarbeitet hat. Natürlich lagern die Informationen heute auf modernen, hoch verfügbaren Speichersystemen. Doch das Know-how sollte auch bei größeren Vorkommnissen wie Feuer, Wasserschäden oder einem Einbruch geschützt sein. Michael Klingler, Systemadministrator bei MOS Electronic, war mit dem lokalen Backup unzufrieden: „Die Datensicherung erfolgte nur auf interne Zielmedien im Gebäude. Bei schweren Schäden oder einem Diebstahl hätten wir unter Umständen Daten verlieren können.“ Zudem verlangen sicherheitsbewusste Kunden von ihrem Zulieferer immer öfter den Nachweis, dass ihre Daten dort sicher aufbewahrt werden.

In großen Unternehmen ist die Lösung für dieses Problem in der Regel der Betrieb eines eigenen Reserve-Rechenzentrums in sicherheitstechnisch ausreichend großer Entfernung, in das die Backup-Daten repliziert werden. Doch gerade bei kleinen und mittelständischen Firmen verursacht ein zweites IT-Zentrum zu hohe Kosten und Aufwände. Besonders der Aufwand stand für Michael Klingler im Vordergrund. Weil er allein als Systemadmin für die IT der Firma verantwortlich ist, durfte das Backup nur sehr geringen Betreuungsaufwand verursachen. Michael Klingler wandte sich daher Ende 2010 an einen Ansprechpartner bei COMback. Der Betreiber eines hoch sicheren Rechenzentrums kannte MOS Electronic schon seit vielen Jahren aus einem anderen Projekt und schlug nun eine neue Dienstleistung als Lösung vor: Ein Online-Backup würde alle Anforderungen des Kunden auf einfache Weise erfüllen. Die Daten würden über die Internetanbindung in das Rechenzentrum von COMback transferiert werden, wo sie vor praktisch jedem äußeren Einfluss geschützt wären.

Der IT-Administrator ließ sich die Lösung vorstellen und klopfte das Angebot auf seine Praktikabilität hin ab. An der Sicherheit des Rechenzentrums gab es keine Zweifel. Es liegt in einem ehemaligen Atombunker des Landes Baden-Württemberg und ist mit Wandstärken von mehr als drei Metern, schweren Drucktüren und einer Vielzahl von Überwachungs- und Zutrittskontrollenrichtungen gegen so gut wie alle Eventualitäten geschützt. Die außergewöhnlich hohe elektromagnetische Abschirmung schafft sogar Sicherheit gegen Angriffe mit EMP-Waffen. Rund um die Uhr besetzte Leitstände mit Direktverbindungen zu Polizei, Feuerwehr und Spezialdiensten sorgten für ein Sicherheitsniveau, das ein mittelständisches Unternehmen niemals mit eigenen Mitteln erreichen könnte.

Aber wie einfach lässt sich diese Dienstleistung im täglichen Betrieb nutzen? Und reicht die 1,5 Mbit/s schnelle Internetanbindung von MOS Electronic für das Backup aller Informationen der 50 Mitarbeiter aus? Basis der Lösung auf Kundenseite ist eine fertig konfigurierte Disk-to-Disk Appliance, die im Netzwerk installiert wird. Sie dient als Sammelstation für die einzelnen

Backups der Server und Workstations. Auf den Computern wird eine Windows-basierte Backup-Software installiert, die ihre Datensicherungen zur Appliance schickt. Die Appliance dedupliziert und komprimiert die Daten und synchronisiert sich mit einer zweiten Appliance, die sich im Rechenzentrum von COMback befindet. Der Vorgang ist automatisiert, für den Admin bei MOS entsteht dadurch kein zusätzlicher Aufwand. Übertragen werden nur die Änderungen, also der Teil der Daten, der nicht dedupliziert werden konnte. Daher reicht selbst bei hohen Datenvolumen die Bandbreite der existierenden Internetverbindung aus. Durch die Integration der Appliance in die Windows-Domäne wurde auch das Berechtigungskonzept in der vorhandenen Infrastruktur genutzt.

Anfang Dezember 2010 vergab MOS Electronic den Auftrag an COMback. Michael Klingler erinnert sich: „Es half natürlich bei der Entscheidung, dass wir COMback schon seit Langem kannten und auch in der Vergangenheit nur gute Erfahrungen mit dem Unternehmen gemacht hatten. In unserem Fall spielte auch die Entfernung eine Rolle. Ausreichend weit entfernt und doch nahe genug, um bei einem Totalverlust unserer Daten vor Ort zum Rechenzentrum fahren und neue Datenträger mit allen Informationen abholen zu können.“

Nachdem die Appliance Ende Dezember geliefert und die Backup-Anwendungen installiert worden waren, ging die Komplettlösung schon Anfang Januar 2011 online. Seit dem ersten Quartal 2011 werden alle Daten in das Rechenzentrum von COMback transferiert und dort sicher verwahrt. Insgesamt hat MOS Electronic ein Terabyte an Speicherkapazität lizenziert, damit wird der Leiterplattenhersteller lange Zeit auskommen.

Seit der Einführung hat Michael Klingler wieder mehr Zeit für seine Administrationsaufgaben gewonnen, das Backup ist nun in sicheren und kompetenten Händen. Durch den automatischen Ablauf fallen die zahlreichen, aufwendigen Arbeitsschritte weg, die eine lokale Backup-Lösung mit sich bringt. Bänder austauschen, Rotationszyklen der Medien beachten, Wartung des Backup-Servers – alles Aufgaben, um die sich MOS keine Gedanken mehr machen muss. Regelmäßige Kontrollen stellen sicher, dass die Daten bei einem Ernstfall problemlos wieder herstellbar sind. Das Fazit des Systemadministrators fällt daher eindeutig aus: „Unsere Erwartungen wurden voll und ganz erfüllt!“

MOS Electronic

MOS Electronic ist ein inhabergeführtes, mittelständiges Unternehmen. Einst als Lohngalvanik gegründet, fertigt die Firma seit 1984 ausschließlich Leiterplatten. Durch die Kooperation mit Verbundpartnern in Fernost ist MOS Electronic in der Lage, alle Arten von Leiterplatten in jeder Stückzahl anzubieten - vom Prototypen bis zur Großserie. Für die meist mittelständischen Kunden ergibt sich dadurch eine einzigartige Ressource in Sachen Leiterplatte.

www.mos-electronic.de

COMback

COMback ist ausgewiesener Spezialist auf allen Feldern der IT-Sicherheit und als einziges deutsches Unternehmen in allen Geschäftsprozessen nach ISO 27001 auf Basis von BSI Grundschutz für hohen und sehr hohen Schutzbedarf zertifiziert. Im Hochsicherheitsrechenzentrum CITA bietet COMback Beratungs- und Rechenzentrumsdienstleistungen in den Bereichen Notfallvorsorge, Disaster Recovery und Hochsicherheitshousing für Verwaltungen, Finanz- und Medizinische Organisationen, Freiberufler sowie Industrieunternehmen.

www.comback.de